

Protokoll zur

Sitzung der Kommission Silberner Plan 13. Dezember 2013 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr Seniorenhaus Korschenbroich

Teilnehmer:

Dr. Hans-Ulrich Klose (Vorsitzender)	CDU
Maria Widdekind	CDU
Gertrud Servos	SPD
Martin Kresse	Bündnis 90/Die Grünen
Jürgen Gehrman	UWG/Die Aktive
Norbert Kallen	AG Wohlfahrtsverbände
Bernd Gellrich	AG Wohlfahrtsverbände
Jürgen Steinmetz	Allgemeiner Vertreter
Siegfried Henkel	Kreissozialamt
Marcus Mertens	Kreissozialamt

TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende Dr. Klose begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Sitzung der Kommission.

TOP 2: 40 Jahre Silberner Plan im Rhein-Kreis Neuss

Kommissionsvorsitzender Dr. Klose leitete in die Thematik ein und nahm einen Rückblick auf die Entstehung und die Entwicklung der Arbeiten rund um den Silbernen Plan vor. Die Anwesenden lobten die langjährige Arbeit der Kommission. Diese sei stets an Inhalten orientiert gewesen und habe sich zu allen Zeiten mit den jeweils aktuellen Sachthemen auseinander gesetzt.

Im Zusammenhang mit den durchgeführten Informationsbesuchen von bereits bestehenden Einrichtungen in anderen Städten und Kreisen wurde der Wunsch geäußert, im Hinblick auf die Förderung des Gedankens alternativer Wohnformen nochmals eine entsprechende Fahrt zu unternehmen. Vorgeschlagen wurde ein Besuch des Martinsclubs in Bremen. Dort sei ein interessantes Projekt aus dem Bereich der Eingliederungshilfe umgesetzt, welches Anregungen für die Altenhilfe geben könne. Herr Kresse wird der Verwaltung die Kontaktdaten zur Verfügung stellen, ggf. soll ein Besuch der Einrichtung im I. Quartal 2014 stattfinden.

TOP 3: Sozioökonomisches Monitoring für den Rhein-Kreis Neuss

Aufgrund des Umfangs des Sozioökonomischen Monitorings regte Allgemeiner Vertreter Steinmetz die folgende Vorgehensweise an: Das Monitoring wird in der Kreistagssitzung am 17.12.2013 als Tischvorlage ausgeteilt. Die Beratung der inhaltlichen Punkte der Bereiche Gesundheit und Soziales erfolgt dann in der Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses im Februar 2014. Dieser Vorgehensweise wurde zugestimmt.

TOP 4: Fortschreibung der Pflegebedarfsplanung im Rhein-Kreis Neuss

Allgemeiner Vertreter Steinmetz stellte als neuen Baustein der Fortschreibung des Silbernen Plans ein neues Gutachten zur Entwicklung des Pflegemarktes im Rhein-Kreis Neuss vor. Das Gutachten wurde erstellt vom „Institute for Health Care Business GmbH“, einem Tochterunternehmen des RWI, Essen. Die Studie belege die bisherigen Prognosen zum zu schnellen Wachstum des stationären Pflegesektors sowie zu den absehbaren Lücken im Bereich des Pflegepersonals.

Es wurde vereinbart, dass das Gutachten allen Fraktionen zur Verfügung gestellt wird und dann in der Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses im Februar 2014 beraten werden soll.

TOP 5: Entwicklung von Quartierskonzepten im Rhein-Kreis Neuss

Herr Henkel stellte die wesentlichen Bestandteile des Masterplans zur Quartiersentwicklung nochmals kurz vor. Frau Servos nahm Bezug auf die Veranstaltung des Rhein-Kreises Neuss zum Thema Inklusion und forderte, die dort entwickelten Gedanken in den Wohnquartieren umzusetzen.

Nach der Darstellung von Beispielen für gute Ansätze durch Herrn Kresse und Herrn Gellrich gab Frau Widdekind den Hinweis auf die Notwendigkeit einer Anpassung des vorhandenen Wohnraumes an die Bedürfnisse älterer Menschen. Allgemeiner Vertreter Steinmetz entgegnete, dass die im Rhein-Kreis Neuss vorhandenen, guten Ansätze nicht vom Kreis selbst in die Fläche getragen werden könnten. Die Diskussion müsse sich vermehrt mit den Aspekten beschäftigen, die auch in eine Umsetzung gebracht werden könnten.

Frau Servos regte in diesem Sinne eine Vernetzung der vorhandenen Angebotsstrukturen an. Herr Kallen wies darauf hin, dass sich größere Bauträger aus eigenem Interesse um die Sanierung ihres Wohnungsbestandes kümmern. Wenn Elemente der Quartiersgestaltung eingebracht würden, müsse jedoch eine langfristige Finanzierbarkeit gegeben sein. Herr Kresse verwies in diesem Zusammenhang auf das Leistungsmodul „Service“ aus der Eingliederungshilfe.

Frau Servos fragte an, ob es im Rhein-Kreis Neuss Firmen gebe, die sich auf den seniorengerechten Umbau von Bestandswohnraum spezialisiert hätten. Ihr sei aus einem anderen Kreis bekannt, dass es Firmen gebe, die notwendige Umbaumaßnahmen innerhalb der Budgets der Pflegeversicherung durchführen könnten. Herr Kallen berichtete, dass durch die Wohnberatungsagentur entsprechende Erfahrungen auch im Rhein-Kreis Neuss vorhanden seien.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen beendete Vorsitzender Dr. Klose um 17.00 Uhr die Kommissionssitzung und danke den Teilnehmern für die rege und konstruktive Diskussion.



Dr. Hans-Ulrich Klose
Vorsitzender



Marcus Mertens
Schriftführer